



# Instrumenten-

# HELDEN

## für Okklusionsonlays



Dem 4ZR hält keine Keramikkrone stand.



Der OccluShaper: ein Spezialist im Set 4665/ST.

### 1. Kronentrennen

Meist gehört es zur Vorbereitung keramischer Restaurationen, dass zuvor Kronen entfernt werden müssen. Wenn diese aus Zirkoniumdioxid gefertigt sind, kostet das viel Zeit, Material und Nerven. Gibt es ein Instrument, das diese Arbeit erleichtert?

Der Kronentrenner 4ZR steht für „fo(u)r zirconia“, wurde von Komet Dental also konkret für den Werkstoff Zirkoniumdioxid konzipiert. 4ZR ist – wie die bewährten ZR-Schleifer von Komet Dental – mit einer Spezialbindung versehen, die die Diamantkörner dauerhaft in die Bindschicht einbettet. Das Resultat: eine erheblich verbesserte Abtragsleistung gegenüber herkömmlichen Diamantinstrumenten und eine sehr gute Standzeit. Der 4ZR ist bei einer optimalen Drehzahl von 160.000 min<sup>-1</sup> im roten Winkelstück mit Kühlung anzuwenden. Dem innovativen Instrument hält keine Zirkonoxidkrone mehr stand.

### 2. Spezialinstrumente für Okklusionsonlays

Wann sind Okklusionsonlays typischerweise indiziert?

Okklusionsonlays sind dann indiziert, wenn die klinischen Kauflächen verloren gegangen sind. Das ist typisch bei Bruxismus: Forciertes Pressen und Knirschen bringen die Okklusion in ein Ungleichgewicht. Die Situation ist also nicht durch Kariesprogression, sondern vielmehr durch Zahnhartsubstanzenverluste gekennzeichnet. Bei klassischer zahnärztlicher Vorgehensweise würden diese Zähne nun alle beschliffen und mit Kronen versorgt werden. Okklusionsonlays als eine anerkannte Restaurationsform fordern hier drastisch weniger Zahnhartsubstanzenverluste als klassische Kronen.

Welche Instrumente sind für die Präparation von Okklusionsonlays perfekt geeignet?

Gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und Prof. Dr. Daniel Edelhoff entwickelte Komet das Set 4665/ST zur Okklusionsonlay-Präparation. Im Set enthalten sind u. a. sechs Spezialinstrumente, die das Präparieren einfacher machen, u. a. der OccluShaper mit seiner außergewöhnlichen Form. Diese erreichen mittig (Zentralfissur) eine Rundung, wie sie vor allem für keramische Restaurationen notwendig ist, und geben automatisch die Übergänge zu den Höckern vor, ja runden diese mit ihrem konkaven Profil im Sinne einer anatoförmigen Unterstützung konvex ab. Es gibt sie in zwei Größen, passend zu Prämolaren (Größe 030) und Molaren (Größe 035).



Das Poliersystem 4622 bringt Glanz in zwei Stufen.

### 3. Politur

Wie werden die Okklusionsonlays im letzten Arbeitsschritt auf Hochglanz gebracht?

Das zweistufige Poliersystem 4622 wurde speziell auf harte Hochleistungskeramiken abgestimmt. So erhält der Anwender ein glänzendes Ergebnis: Die blauen Vorpolierer glätten die Oberfläche, die hellgrauen Hochglanzpolierer bringen sie zum Strahlen. Grund dafür ist die optimal auf Hochleistungskeramiken abgestimmte Diamantkörnung der Polierer, die außerdem ein zügiges Vorgehen erlauben. Die Zirkonpolierer besitzen einen goldenen Schaft, die unterschiedlichen Polierstufen sind zudem durch die Farbe der Arbeitsteile (blau bzw. hellgrau) gekennzeichnet.

Somit machen der Kronentrenner 4ZR, das Okklusionsonlay-Set 4665/ST und das Poliersystem 4622 den qualitativen Unterschied einer durchdachten Keramikbehandlung aus und dürfen zurecht als „Helden“ – konkret für Okklusionsonlays – bezeichnet werden.



Infos zum Unternehmen